

Niederschrift

über die 21. Sitzung des Rates der Stadt Schortens

Sitzungstag: Donnerstag, 18.09.2014
Sitzungsort: Bürgerhaus Schortens, Weserstraße 1, Schortens
Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 20:00 Uhr

Anwesend sind:

Bürgermeister
Gerhard Böhling

Ratsmitglieder:

Prof. Dr. Hans Günter Appel, Heide Bastrop, Anne Bödecker,
Udo Borkenstein, Manfred Buß, Peter Eggerichs, Thomas Eggers,
Michael Fischer, Horst-Dieter Freygang, Martin von Heynitz, Horst Herckelrath,
Axel Homfeldt, Bernhard Jongebloed, Janto Just, Dieter Köhn, Anne Krüger,
Dörthe Kujath, Thomas Labeschautzki, Hans Müller, Joachim Müller,
Sandra Muschke (ab 19:10 Uhr), Heinrich Ostendorf, Wolfgang Ottens,
Susanne Riemer, Elfriede Schwitters, Frank Michael Stubenhöfer,
Melanie Sudholz, Ralf Thiesing, Frank Vehoff, Andrea Wilbers, Karl Zabel

Von der Verwaltung nehmen teil:

StD Anja Müller, StOAR Elke Idel, StA Anke Kilian,
VA Heide Schröder-Ward, VA Ingrid Eggers

Gäste:

Frau Martina Esser, Herr Manfred Schmitz bis TOP 15.1

Es fehlen entschuldigt:

Ratsmitglieder Kirsten Kaderhandt, Anja Kindo, Elena Kloß

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
RV Fischer begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
RV Fischer stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

3. Feststellung der Tagesordnung - öffentlicher Teil

RV Fischer stellt die Tagesordnung fest.

4. Genehmigung der Niederschrift vom 03.07.2014 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift wird genehmigt.

5. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen geäußert.

6. Bericht des Bürgermeisters

BM Böhling erklärt, dass er entsprechend der bestehenden Beschlusslage den heutigen Bericht in „Plattdeutsch“ vortragen wird; der Bericht liegt allen Ratsmitgliedern und den Bürgerinnen und Bürgern in Hochdeutsch schriftlich vor

6.1. Zuzug Asylbewerber/-innen

Seit einiger Zeit wird den Städten und Gemeinden eine steigende Anzahl von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern zugewiesen. Laut Prognose des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge, Außenstelle Braunschweig, vom 23. Mai 2014 wird bezogen auf das gesamte Bundesgebiet mit Zugängen von monatlich 12.000 bis 15.000 Personen und für das gesamte Jahr 2014 mit einer Gesamtzahl von 175.000 Asylbeantragstellern und 25.000 Folgeantragstellern gerechnet.

Im April lag der Anstieg der Asylanträge laut Mitteilung des Bundesamtes im Vergleich zum Vorjahreszeitraum bei 64,50 %. Insbesondere durch die steigende Zahl an Flüchtlingen aus Eritrea und Syrien.

Aufgrund der steigenden Asylbewerberzahl steigt auch die Zahl der durch die Städte und Gemeinden aufzunehmenden Personen, welche durch die Landesaufnahmebehörde festgesetzt wird. In den Jahren 2010 bis 2012 wurden jeweils 11 bzw. 12 Personen und im Jahr 2013 38 Personen in Schortens untergebracht. Die Zahl der neu zugewiesenen Asylbewerberinnen und Asylbewerber betrug in diesem Jahr für Schortens bislang 20 Personen. Diese Menschen kommen aus Eritrea, Somalia, Marokko, Mazedonien und Algerien.

Bis zum I. Quartal 2015 liegt die zu erfüllende Quote der Stadt Schortens bei 36 Personen, also 16 mehr als bislang aufgenommen. Es stehen jedoch lediglich noch zwei städtische Unterkünfte als Wohnraum zur Verfügung. Die Stadt hat daher nunmehr damit begonnen, Wohnraum auf dem privaten Wohnungsmarkt anzumieten. Es wird jedoch dringend weiterer Wohnraum benötigt.

Deswegen richtet BM Böhling die Bitte an die Wohnungseigentümerinnen und Wohnungseigentümer, die Wohnungen zu vermieten haben, sich mit der Stadt Schortens in Verbindung zu setzen. Ziel sei dabei nach wie vor eine dezentrale Unterbringung; da diese möglichen Konflikten vorbeugt.

Die Asylbewerberinnen und -bewerber kommen aus den unterschiedlichsten Gründen nach Deutschland und die Stadt heißt sie willkommen. BM Böhling unterstreicht, dass viele Nachbarn wertvolle Hilfe und die Integrationslotsinnen und -lotsen in der Stadt wertvolle Arbeit leisten. Dafür bedankt er sich bei diesen Bürgerinnen und Bürgern ganz herzlich.

6.2. Sachstand „Planung Freizeitbad“

Derzeit erarbeitet das Planungsbüro pbr die Vorplanung für den Umbau und die Sanierung des Freizeitbades „Aqua-Toll“. In der Sitzung des Freizeitbad-Ausschusses am 08.10.2014 wird die Vorplanung einschließlich Kostenschätzung vorgelegt. Außerdem wird der Bauzeitenplan vorgestellt.

Grundlage für die Planungsarbeiten bilden die Ratsbeschlüsse, wonach ein Umbau des Freizeitbades zu einem Hallenbad mit kleineren Saunen erfolgen soll und die Kosten 6 Mio. Euro nicht überschreiten dürfen.

Nach Anerkennung der Vorplanung erfolgt in einer Sitzung des Freizeitbad-Ausschusses am 17.12.2014 die Vorlage der Entwurfsplanung, die dann ebenfalls zu diskutieren sein wird. Daran anschließend soll die Bauantragstellung erfolgen.

Es sei davon auszugehen, dass ab Mai kommenden Jahres mit dem Abbruch des Bades begonnen wird und damit auch die Schließungszeit des Bades beginnt. Näheres dazu wird sich aus dem Bauzeitenplan ergeben.

6.3. Sachstand Bauleitplanungen/-maßnahmen:

Derzeit befinden sich insgesamt 12 Bebauungspläne in der Bearbeitung. Einige davon werden in der Sitzung des Planungsausschusses am 16.10.2014 beraten, so z. B. für den Bereich „Accum/Goethe-straße“. Hier soll zur Abrundung ein kleines Neubaugebiet entwickelt werden.

Im „JadeWeserPark“ stehen die Erschließungsarbeiten für den 2. und 3. Bauabschnitt kurz vor der Fertigstellung.

Begonnen wurde mit dem Anschluss des Baugebietes „Brauerwiesen“ an die B 210 alt. Hier wird derzeit der seinerzeit geschaffene Wall in erforderlicher Breite abgetragen.

Begonnen wurde auch mit der Regenwasserkanalsanierung im Weidenweg in Middelsfähr.

6.4. Oktoberfest 2014

Das Schortenser Oktoberfest findet vom 27. bis 28. September 2014 statt. In diesem Jahr wird es ein paar Besonderheiten geben – erstmalig soll in diesem Jahr neben der Mühlenkönigin auch eine Mühlenprinzessin gewählt werden. In einer „Helfermeile“ werden sich die Feuerwehren der Stadt Schortens, das DRK, die DLRG, die Johanniter Unfallhilfe und unser Baubetriebshof vorstellen.

Erstmalig wird ein Weißwurstfrühstück zum Preis von 9,90 Euro angeboten, dessen Reinerlös der Jugendarbeit der Feuerwehren der Stadt Schortens, des DRK, der DLRG und der Johanniter Unfallhilfe zu Gute kommt.

6.5. Zukunft in Schortens – In Zukunft Schortens

Im Juli 2014 hat die Auftaktveranstaltung bezüglich des demografischen Entwicklungsprozesses für die Stadt Schortens begonnen. Am kommenden Sonnabend, 20.09.2014, findet ab 10:00 Uhr in der IGS Friesland die „Zukunftskonferenz“ statt. Hierzu hat es bereits umfangreiche Informationen gegeben.

Die Stadt Schortens weist noch einmal darauf hin, dass die Zukunftskonferenz öffentlich und für alle Bürgerinnen und Bürger zugänglich ist. Moderiert wird der Prozess von Herrn Roman Mölling von dem Unternehmen MöllingMedia aus Hannover. Bis zum Sommer nächsten Jahres sollen in verschiedenen Themenfeldern Vorschläge zur Entwicklung unserer Stadt erarbeitet werden.

Die Stadt freut sich über möglichst großes Interesse an diesem Entwicklungsprozess und lädt alle Bürgerinnen und Bürger zum Mitmachen ein.

7. Vorlage des Planungsausschusses vom 17.07.2014

7.1. Straßenbenennung im Bebauungsplangebiet Nr. 121 "Waldstraße"
SV-Nr. 11//1169

StA Kilian trägt den Beschlussvorschlag des Planungsausschusses und des Verwaltungsausschusses vor.

RM Labeschautzki, stellvertretender Vorsitzender des Planungsausschusses, teilt mit, dass die Beschlussempfehlung im Fachausschuss einstimmig empfohlen wurde.

RM Schwitters führt aus, dass der Monat „September“ auf Initiative der „Oldenburgischen Landschaft“ vor einigen Jahren als „Plattdeutsch-Monat“ festgelegt wurde. Aus diesem Grunde und aufgrund des ihr gemäß Europäischer Charta zustehenden Rechtes werde sie ihren heutigen Redebeitrag in „Plattdeutscher Sprache“ halten.

Zum Tagesordnungspunkt teilt sie mit, dass sich die SPD-FDP-Gruppe dem Vorschlag der Gemeindebürger Ostiem, die Straße in „Emil-Martsfeld-Straße“ zu benennen, angeschlossen hat. Ihre Recherche in den Aufzeichnungen des Herrn Dr. Ritter (damaliger Kämmerer der Gemeinde Schortens) habe ergeben, dass Herr Emil Martsfeld in der Zeit von 1954 bis 1956 - also zweieinhalb Jahre - Bürgermeister der damaligen Gemeinde Schortens war. Dies sei keine lange Zeit gewesen, jedoch sei die Vorgeschichte hierzu interessant. Die Kommunalwahl vom 09.11.1952 sei für ungültig erklärt worden. Seinerzeit habe sich eine kommunale Wahlgemeinschaft gegründet, die eine Liste mit 20 Kandidaten aufgestellt hat, u. a. von der FDP, der UWG und parteilose Kandidaten. Diese Liste sei aber vom Niedersächsischen Innenminister nicht zu der Kommunalwahl zugelassen worden. Dagegen habe es gewaltigen Protest gegeben und die FDP habe gegen das Verbot Klage eingereicht, und zwar mit Erfolg, wenn auch zwei Jahre später. Die Kommunalwahl in Schortens musste daher wiederholt werden und in der Ratssitzung am 28.03.1954 sei Emil Martsfeld zum Bürgermeister gewählt worden. Da es in Schortens guter Brauch sei, Straßen nach einem Bürgermeister zu benennen, sollte man dies ihrer Ansicht nach heute auch tun. Ergänzend weist sie darauf hin, dass Herr Martsfeld seinen Wohnsitz im Ortsteil Addernhausen hatte, in dem auch die heute zu benennende Straße liegt.

RM von Heynitz erklärt, dass die Gruppe „Bünnis 90/DIE GRÜNEN - Kindo – Krüger – Ottens“ sich bei der Abstimmung enthalten wird, da sie sich grundsätzlich gegen das Baugebiet ausspricht und dieses zudem noch nicht genehmigt wurde.

RM Ottens hält grundsätzlich nichts davon, Straßen nach Personen zu benennen. Damit habe man auch in anderen Gemeinden schon viele schlechte Erfahrungen gemacht. Zum Namen „Emil Martsfeld“ fehle ihm eine komplette Vita, aus der u. a. der Werdegang vor und nach dem Krieg nachvollzogen werden kann. Eine zweieinhalbjährige Amtszeit als Gemeindevorsteher stelle für ihn keinen Grund dar, nach diesem Herrn eine Straße zu benennen. In Schortens habe es weitere Bürgermeister mit einer längeren Amtszeit gegeben, nach denen bisher auch keine Straße benannt wurde. Da für ihn keine besonderen Verdienste des Herrn Martsfeld ersichtlich sind, werde er gegen den Beschlussvorschlag stimmen.

Auf Nachfrage des RM Just teilt **RM Schwitters** mit, dass ihr keine Angaben über eine Parteizugehörigkeit des Herrn Martsfeld vorliegen und er vermutlich parteilos war.

Anschließend lässt **RV Fischer** über den nachfolgend aufgeführten Beschlussvorschlag abstimmen:

Die im beigefügten Lageplan zur Sitzungsvorlage dargestellte Planstraße im Bebauungsplangebiet Nr. 121 „Waldstraße“ wird in „Emil-Martsfeld-Straße“ benannt.

Der Beschlussvorschlag wird bei 1 Gegenstimme und 10 Enthaltungen beschlossen.

8. Vorlage des Verwaltungsausschusses vom 02.09.2014

8.1. **Richtlinie für die Annahme von Sponsoring durch die Stadt Schortens SV-Nr. 11//1224**

StOAR Idel trägt den Beschlussvorschlag des Verwaltungsausschusses vor.

RM Buß hält die Richtlinie grundsätzlich für gut ausgearbeitet. Die SPD-FDP-Gruppe habe jedoch ein Problem damit, dass im § 3 „Sponsoringbereiche / Ethische Grundsätze“ im Text des Punktes 5 (Ausschluss von Sponsoring), „Verbände, die von Bundes- und Landesämtern für Verfassungsschutz als sicherheitsgefährdend oder extremistisch eingestuft wurden und werden“ gemeinsam mit Parteien genannt werden, die in der Bundesrepublik demokratisch und auch legitim sind. Daher empfehle er, einen gesonderten bzw. zusätzlichen Punkt hierfür einzufügen.

Auf Nachfrage des **RV Fischer** ergibt sich kein Widerspruch gegen die vorgeschlagene Änderung. Die Richtlinie ist entsprechend zu ändern.

RM von Heynitz erklärt, dass die Gruppe „Bündnis 90/DIE GRÜNEN – Kindo – Krüger – Ottens“ den Erlass dieser Richtlinie grundsätzlich begrüßt und zustimmen wird, damit alle Schortenser, aber auch überregionale Wirtschaftszweige die Chance haben, ihr Sponsoring durchführen zu lassen. Die Gruppe hoffe, dass dies zukünftig rege genutzt wird.

RV Fischer lässt über den nachfolgend aufgeführten Beschlussvorschlag - unter Berücksichtigung der vorgeschlagenen Änderung - abstimmen:

Die dem Originalprotokoll im Original beigefügte Richtlinie für die Annahme von Sponsoring durch die Stadt Schortens wird beschlossen.

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig beschlossen.

9. Vorlagen des Verwaltungsausschusses vom 16.09.2014

9.1. Berufung einer vorübergehenden stellvertretenden Gleichstellungsbeauftragten **SV-Nr. 11//1255**

StD Müller trägt die Beschlussempfehlung des Verwaltungsausschusses vor.

RM Just teilt mit, dass durch die Übernahme der Aufgaben der Gleichstellungsbeauftragten durch eine Beschäftigte im Rathaus eine sozusagen kostenneutrale Lösung gefunden wurde. Die BfB/UWG-Gruppe begrüße dies sehr und werde der Berufung einer Gleichstellungsbeauftragten daher erstmals zustimmen.

Anschließend lässt **RV Fischer** über den nachfolgend aufgeführten Beschlussvorschlag abstimmen:

Frau Tanja Stamer wird für die Dauer der Abwesenheit der GB Julia Ingensiep als vorübergehende stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte gemäß § 8 Absatz 2 Satz 5 NKomVG berufen und mit der Wahrnehmung der Aufgaben betraut.

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig beschlossen.

9.2. 1. Änderung der Haushaltssatzung 2014 (hier: Stellenplanänderung für den Fachbereich 10/ Innerer Service) **SV-Nr. 11//1256**

StD Müller trägt den Beschlussvorschlag des Verwaltungsausschusses vor.

RM von Heynitz erklärt, dass es seit mehreren Jahren geplant sei, Geld einzusparen und nicht mehr und nicht größere Stellen zu schaffen. Momentan funktioniere es relativ gut. Die Fraktion „Bündnis 90/DIE GRÜNEN“ habe bereits vor eineinhalb Jahren beantragt, die Verwaltungsprozesse extern überprüfen und gegebenenfalls optimieren zu lassen, um vor entsprechenden Situationen gewappnet zu sein. Nach erneuter Beratung werde dieser Antrag jetzt umgesetzt. Die Gruppe sei der Ansicht, dass sich eine solche Stelle durch interne Optimierung einsparen ließe. Aus diesem Grunde und aufgrund des bestehenden Ratsbeschlusses, Einsparungen von 25 % zu erzielen, werde die Gruppe gegen den Beschlussvorschlag stimmen.

RM Just weist darauf hin, dass die Stelle schon längere Zeit vakant ist. Diese Situation sei vielleicht nicht optimal, aber es ginge so. Daher beantragt er, den Beratungspunkt zurückzustellen, die Vorlage des Gutachtens zur Optimierung der Verwaltungsprozesse abzuwarten und anschließend erneut darüber zu beraten.

StD Müller bestätigt, dass die Stelle seit längerer Zeit vakant ist, jedoch könne die Verwaltung darauf nicht verzichten, da sich diese Situation negativ auf die Kolleginnen und Kollegen auswirkt.

RM von Heynitz teilt mit, dass sich die Gruppe „Bündis 90/DIE GRÜNEN – Kindo – Krüger – Ottens“ dem Antrag des RM Just anschließen könne.

RM Eggerichs gibt zu bedenken, dass der Zeitpunkt für die Vorlage des Gutachtens nicht bekannt und es für die Verwaltung daher schwierig sei, die Zeit bis dahin zu überbrücken. Er spricht sich dafür aus, heute eine Entscheidung zu treffen.

RV Fischer lässt anschließend über den Antrag des RM Just, die Angelegenheit bis nach der Vorlage des externen Gutachtens zur Optimierung des Verwaltungsprozesses zurückzustellen, abstimmen.

Der Antrag mit 10 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung und 21 Nein-Stimmen abgelehnt.

Anschließend erfolgt die Abstimmung über den nachfolgend aufgeführten Beschlussvorschlag:

Die dem Originalprotokoll im Original beigefügte 1. Änderung der Haushaltssatzung 2014 (hier: Stellenplanänderung für den Fachbereich 10/ Innerer Service) wird beschlossen.

Der Beschlussvorschlag wird mit 21 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung und 10 Nein-Stimmen beschlossen.

10. Feststellung des Sitzverlustes des Ratsmitglieds Vehoff
SV-Nr. 11//1251

Es wird festgestellt, dass die Mitgliedschaft des Herrn Frank Vehoff im Rat durch Verzichtserklärung vom 28.07.2014 mit Ablauf der heutigen Sitzung beendet ist.

11. Feststellung des Sitzverlustes des Ratsmitglieds Stubenhöfer
SV-Nr. 11//1252

Es wird festgestellt, dass die Mitgliedschaft des Herrn Frank Michael Stubenhöfer im Rat durch Verzichtserklärung vom 20.08.2014 mit Ablauf der heutigen Sitzung beendet ist.

RV Fischer bedankt sich im Namen des Rates bei den Ratsmitgliedern Vehoff und Stubenhöfer für die stets faire und konstruktive Zusammenarbeit und wünscht beiden für die Zukunft alles Gute.

12. Förmliche Verpflichtung und Pflichtenbelehrung der nachrückenden Ratsmitglieder Martina Esser und Manfred Schmitz **SV-Nr. 11//1253**

BM Böhling nimmt die gem. § 43 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) vorgeschriebene Belehrung über die den Ratsmitgliedern obliegenden Pflichten nach § 40 (Amtsverschwiegenheit), § 41 (Mitwirkungsverbot) und § 42 (Vertretungsverbot) vor und verpflichtet sie gemäß § 60 NKomVG.

Er bedankt sich bei den bisherigen Ratsmitgliedern Stubenhöfer und Vehoff gleichfalls für die gute Zusammenarbeit und wünscht sich diese auch mit Frau Esser und Herrn Schmitz.

13. Neubesetzung des Verwaltungsausschusses **SV-Nr. 11//1254**

Aufgrund des Antrages der SPD-Fraktion vom 26.08.2014 wird folgende (stellvertretende) Neubesetzung im Verwaltungsausschuss vorgenommen und so vom Rat festgestellt:

Bisherige stellvertretende Beigeordnete: Dörthe Kujath
Künftige stellvertretende Beigeordnete: Susanne Riemer

14. Umbesetzung der Fachausschüsse **SV-Nr. 11//1264**

Aufgrund des Antrages der CDU-Fraktion vom 05.09.2014 werden folgende Neubesetzungen der Fachausschüsse mit Herrn Manfred Schmitz statt bisher mit Herrn Frank Vehoff vorgenommen:

Ordentliches Mitglied im Planungsausschuss sowie Betriebsausschuss Stadtentwässerung.

Vertreter im Ausschuss für Sport, Kultur und Tourismus, im Freizeitbad-Ausschuss, im Finanz- und Wirtschaftsausschuss sowie im Verwaltungsrat der AöR Baubetriebshof Schortens.

Des Weiteren wird Ratsmitglied Freygang im Verwaltungsrat der AöR Baubetriebshof Schortens ordentliches Mitglied statt bisher Vertreter.

Frau Esser wird die nachfolgenden Sitze des RM Stubenhöfer übernehmen:

Ordentliches Mitglied im Ausschuss für Sport, Kultur und Tourismus.

Stellvertretendes Mitglied im Bau- und Umweltausschuss, im Planungsausschuss, im Betriebsausschuss für Stadtentwässerung sowie in der Gesellschafterversammlung Gründerzentrum.

Die vorgenannten Neubesetzungen werden einstimmig festgestellt.

15. Anfragen und Anregungen:

15.1. **RM Schwitters** teilt mit, dass sie von Bürgerinnen/Bürgern auf die Übungsflüge der Luftwaffe aus Wittmund im Schortenser Stadtgebiet angesprochen wurde und erkundigt sich, ob dafür eine Erlaubnis vorliegt.

BM Böhling erklärt, dass er hierüber keine Kenntnis hatte und sagt eine Überprüfung zu.

Nichtöffentlicher Teil: